

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Linden-Limmer (zur Kenntnis)  
An den Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)

	1. Entscheidung
Nr.	15-2051/2015 S1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	9.4.1.

## **Hürden für Helferinnen und Helfer abbauen**

### **Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 30.09.2015**

#### **TOP 9.4.1.**

#### **Beschluss**

Die Verwaltung wird gebeten einen „Feuerwehffonds“ für Hilswillige einzurichten, die sich in die Willkommens- und Integrationsarbeit für Flüchtlinge einbringen wollen.

Aus dem Feuerwehffonds sollen z. B. Unterrichtsmaterialien oder Raummieten abgedeckt werden, die bei der ehrenamtlichen Sprachförderung anfallen.

#### **Entscheidung**

Z. Z. sieht die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover keinen Bedarf einen stadtweiten „Feuerwehffonds“ für die Unterstützung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit einzusetzen. U. E. gibt es zur niedrigschwelligen Unterstützung des Ehrenamtes und damit verbundener Ausgaben bereits verschiedene Ansätze, die offen sind und vor allem aus praktischer Sicht gut funktionieren.

Folgende Ansätze sind uns bekannt:

- Der Integrationsbeirat Herrenhausen-Stöcken hat einen sogenannten Feuerwehrtopf für ehrenamtliches Engagement eingerichtet, bei dem niedrigschwellig Fahrtkosten oder andere kleinere Beträge gefördert werden. Diese sozialräumliche Realisierung ist ein gutes Modellprojekt und könnte auch in andere Stadtbezirke übertragen werden.
- Der Dachverband der Nachbarschaftskreise der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. ermöglicht aus Spendenmitteln ebenfalls eine niedrigschwellige finanzielle Unterstützung der Ehrenamtlichen.
- Die Stiftungen im Land Niedersachsen haben sich zu einer Initiative zusammengefunden, einen Fonds für die HelferInnen in der Flüchtlingsarbeit aufzulegen. Seit Anfang des Jahres wird federführend von der Lotto Sport Stiftung hier eine niedrigschwellige Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement vorbereitet. Dieser Fonds wird Ende Februar abrufbereit sein.
- Im Bereich 50.5 Bürgerschaftliches Engagement im Fachbereich Soziales gibt es für ehrenamtliches Engagement einen Förderfonds. Durch den Förderfonds sollen Formen der Anerkennung (Aufwandsentschädigungen, Qualifizierungen, Belobigungen) unterstützt werden. Es können Vereine, Initiativen, Einrichtungen oder Projekte Fördermittel beantragen, die ansonsten für diesen Zweck keine anderen Zuwendungen erhalten. Die Fördermittel kommen ausschließlich den

Freiwilligen zu Gute, die in den verschiedenen Organisationen für andere Menschen im Sinne des Gemeinwohls tätig sind.

Für größere Projekte und Vorhaben stehen auch den Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit die Zuwendungsmittel der jeweiligen Fachverwaltungen zur Verfügung, z. B. im Kulturbereich oder im Bereich der Integration.

18.62.10 / 50.6  
Hannover / 15.01.2016